



oben & unten

Kirchenzeitung der ev. Kirchengemeinden Beiseförth-Malsfeld, Dagobertshausen und Elfershausen

Juni - August 2022

Nr. 11 | Ausgabe 3/22



Auf geht's zur Familienfreizeit
Kirchberghof in den Herbstferien erleben
Lesen Sie weiter auf Seite 4

Dirty Church Run 2022
Endlich ist es wieder soweit!
Lesen Sie weiter auf Seite 3

Ukraine-Hilfe
Deutschkurs im Gemeindehaus
Lesen Sie weiter auf Seite 5

Schmutziger Kirchenlauf

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Als vor fast 10 Jahren die Idee zum "Dirty Church Run" aufkam, stellte sich sehr früh die Frage: Wie nennen wir das Ganze eigentlich? Es muss ein cooler Name sein. Es muss deutlich sein, dass es ein "Dirt-Run", ein Matsch- und Hindernislauf ist und man soll merken, dass das Ganze von uns als Kirchengemeinde ausgeht (und damals ja auch für die Renovierung der Beiseförther Kirche Geld gesammelt wurde). Nach etwas Hin und Her legten wir uns fest: "Dirty Church Run".

Jetzt steht die 4. Auflage kurz bevor und ich frage mich, ob dieser Name auch eine geistliche Bedeutung für uns haben kann? "Dreckiger Kirchenlauf".

Im Alten Testament, in der Zeit vor Jesus, ging es im Volk Israel oft darum, den Dreck und die Fehler auszumerzen. Das Unreine soll ausgestoßen werden, damit das Volk rein bleibt. Gottes Volk soll ein reines, ein sauberes Volk sein. Der Preis für diese Reinheit war die Ausgrenzung des und der „Schmutzigen“.

Mit Jesus ändert sich dieses Paradigma. Er geht gerade zu den „Schmutzigen“, zu den Ausgegrenzten und versucht, sie wieder in die Gemeinschaft zu integrieren.

*Jesus: „Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken.“
(Mt. 9, 12)*

In einer anderen Situation geht Jesus sogar noch weiter, indem er einen Satz sagt, der mich immer wieder sehr beschäftigt.

„Wem aber wenig vergeben wird, der liebt auch wenig.“ (Lukas 7, 47)



Je mehr ich über diesen Satz nachdenke, desto mehr spüre ich seine Wahrheit. Stärke und Erfolg führt zu Selbstbewusstsein und Kraft und das ist gut, weil wir das auch brauchen. Aber es kann mich auch hart machen. Es kann mir das Gefühl geben, dass ich Andere und auch Gott nicht brauche.

Das Geschenk des Scheiterns ist hingegen, dass es Beziehung und Nähe hervorbringt. Der erfolgreiche Mensch erscheint uns oft sehr fern und distanziert, den weinenden Menschen können wir in den Arm nehmen.

"Dirty Church Run" – Schmutziger Kirchenlauf. Das kann ein Bild sein für eine Kirche, in der nicht diejenigen mit dem blitzsauberen Laufshirt und mit dem strahlenden Lächeln des Siegers voranlaufen, sondern es laufen die Schmutzigen, diejenigen, die ihre Schattenseiten kennen, die Gescheiterten. Und wenn ich die da so „laufen“ sehe, im Gottesdienst, in den Gruppen, bei Festen, dann traue ich mich vielleicht auch mitzulaufen. Dann spüre ich vielleicht die Kraft der Vergebung, der Gnade und der Liebe. Dann fühle ich mich angenommen und geliebt. Das wäre doch ein großartiger Dirty Church Run auch vor und nach dem 17. Juli.

Viel Spaß beim Lesen.

Euer

Matthias Lant

Dirty Church Run 2022



Am **17. Juli** geht er wieder an den Start: der Dirty Church Run! Mit einer veränderten Strecke, zum Teil neuen Hindernissen, über 700 Läufern und hoffentlich vielen Besuchern und Gästen.

Läufer können sich auf der Homepage www.dirty-churchrun.de anmelden. Für den parallel ablaufenden Kidsrun können sich die Kinder bereits am Samstag in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr auf dem Sportplatz in Beiseförth anmelden. Zu dieser Zeit können die Erwachsenen auch schon ihre Startnummern für den Lauf abholen. Die restlichen Startnummern werden dann am Sonntagmorgen ab 9:00 Uhr ausgegeben. **Um 10:00 Uhr feiern wir gemeinsam Gottesdienst auf dem Sportplatz.** Einweisung und Start von Dirty Church Run und Kidsrun schließen sich daran an.

Weil die Veranstaltung möglichst nachhaltig und ressourcenschonend sein soll, bitten wir die Besucher, nach Möglichkeit eigenes Geschirr (Teller und Besteck) auf den Festplatz mitzubringen. Wer am Ende gerne noch Kuchen vom Fest mit nach Hause nehmen möchte, soll bitte auch ein entsprechendes Gefäß mitbringen.

Wer sich vorstellen kann, an dem Tag in einer der vielen Schichten mitzuarbeiten, melde sich bitte bei Kathi Lambach (Tel.: 05664 9397401). Wer gerne einen Kuchen beisteuern möchte, kann das bei Margret Feger bekanntgeben (Tel.: 05661 2519). Auch Helfer für den Aufbau und Abbau auf dem Festgelände und auf der Strecke werden noch gesucht. Interessierte werden gebeten, sich bei Matthias Lambach zu melden (Tel.: 05664 9397401).



Seniorenachmittag

Nach einer längeren Pause haben wir mit dem Seniorenachmittag wieder begonnen. Eingeladen sind zu den Treffen alle Gemeindeglieder ab 70 Jahren. (Auch Gäste von außerhalb dürfen natürlich gerne mitgebracht werden). Folgende Termine sind für die nächste Zeit vorgesehen:

- 01. Juni:** Malsfeld (Gemeindehaus) – mit Karl Georg Simon, Pfr. i.R.
- 15. Juni:** Elfershausen (DGH) – Die Geschichte der Schrift
- 06. Juli:** Malsfeld (Gemeindehaus) – Annette von Droste-Hülshoff
- 20. Juli:** Dagoberthausen (Freizeitheim) – Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Im **August** machen wir Sommerpause und beginnen dann wieder am 7. September in Malsfeld.

Herzlich willkommen!

Zur Info:

Die Vorgabe, während der Veranstaltung einen Mund-Nasenschutz zu tragen, entfällt. Die Räume werden vorher gut gelüftet und sind nicht zu eng bestuhlt.

Tauftfest auf dem Campingplatz

Am **19. Juni** feiern wir ab 10:30 Uhr ein Tauffest auf der Wiese zwischen Beiseförther Campingplatz und Brücke. 4 Täuflinge haben sich für diesen Gottesdienst an der Fulda angemeldet. Für alle anderen besteht die Möglichkeit, sich während des Gottesdienstes in einem kleinen Ritus an die eigene Taufe erinnern zu lassen.

Sie möchten Ihr Kind taufen lassen und ebenfalls gern diesen Rahmen des Tauffestes nutzen?

Dann melden Sie sich bitte bei Pfarrer Reinhardt: Tel.: 05661 2174 oder E-Mail pfarramt.beisefoerth-malsfeld@ekkw.de.

Familienfreizeit im Herbst 2022

In der Zeit vom **7.-9. Oktober** findet eine Familienfreizeit unserer Kirchengemeinden auf dem Kirchberghof in Herlinghausen (bei Warburg) statt. Herzlich eingeladen sind alle, die mit Kindern verreisen möchten oder Kinder mögen. Wir haben dort ein sehr gemütliches Haus mit 1er-4er Zimmern zur Verfügung, VP, tolle Aufenthaltsräume (Billard, Kicker, Kaminecke), eine eigene Sport- und Kletterhalle sowie eine Holzwerkstatt. Auf dem Programm stehen Gemeinschaft und Toben, Spiele, geistliche Impulse für Groß und Klein und Musik. Anmeldungen sollen bis zum 2. Juli ans Pfarramt gehen (Tel.: 05661 2174).

Teilnehmerkosten:

Bis 2 Jahre: kostenfrei
3-4 Jahre: 50,00 Euro
5-6 Jahre: 60,00 Euro
7-8 Jahre: 65,00 Euro
9-11 Jahre: 70,00 Euro
Ab 12 Jahre: 80,00 Euro



Hier fehlst noch Du!

Deutschunterricht für Ukrainer

Seit Anfang April treffen sich Bärbel Schiwek und Britta Höth zweimal in der Woche mit 10-17 aus der Ukraine geflüchteten Frauen und Männern im Gemeindesaal in Malsfeld zum Deutschunterricht. Er wird sehr gut angenommen. Ziel ist es, in lockerer und angenehmer Atmosphäre erste Deutschkenntnisse für den Alltag in einem fremden Land zu erwerben. Auch die sozialen Kontakte werden dadurch gefördert. Alle freuen sich auf das Treffen dienstags und donnerstags. Es werden auch verschiedene Anliegen besprochen. Dabei unterstützt uns Frau Tetiana Maar von der Gemeinde Malsfeld als Dolmetscherin. Das er-

leichtert die Kommunikation extrem, da nur wenige der Schülerinnen und Schüler die englische Sprache beherrschen.

Wunderbar wäre es, wenn sich noch weitere Gemeindeglieder bereit erklären würden, Deutsch in einer zweiten Gruppe zu unterrichten. Dies ist zwingend notwendig, da eine Gruppengröße von mehr als 10 Schülerinnen und Schülern den Lernerfolg extrem verlangsamt. Bei Fragen und Interesse, wenden Sie sich bitte an Bärbel Schiwek (Tel.: 05661 53512) oder Britta Höth (Tel.: 05664 1515). Beide freuen sich über weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter.

Bärbel Schiwek



SG 09 Kirchhof spendet für Ukraine-Hilfe

Von der Damenhandball SG 09 Kirchhof GmbH und der SG 09 Kirchhof e.V. hat uns Frau Renate Denk angeschrieben, die gerne die Hilfe der Kirchengemeinde für die aus der Ukraine geflüchteten Kinder und Frauen unterstützen wollen. Der Kontakt kommt über Katharina Lambach zustande, die in den Jugendjahren in der Damenhandballmannschaft SG 09 Kirchhof mitgespielt hat.

Frau Denk schreibt per E-Mail:

Sehr geehrter Herr Dr. Reinhardt,
liebe Katharina,
wir haben uns spontan entschieden, dass wir unsere Spende an die Kirchengemeinde Beiseförth-Malsfeld, Ukraine-Hilfe überweisen.

Wir bedanken uns sehr für ihren Einsatz und Hilfe bei der Ankunft der Flüchtlinge, insbesondere bei den vielen Kindern und Jugendlichen. Ihre Arbeit und Einsatz wissen wir zu schätzen.

Unsere Mädels haben die Tore geworfen, wir als Verein, die SG 09 Kirchhof und die Damenhandball GmbH spenden das Geld.

Wir denken, es ist ein sehr gutes Zusammenspiel. Nun sind Sie und Ihr Team an der Reihe. Helfen Sie, wo es geht.

Weiterhin alles Gute, ein friedliches Miteinander, herzliche Grüße aus dem Melsunger Stadtteil Kirchhof.

Besonders auch an Katharina. Ich denke, auch Sie erinnert sich gern an ihre schöne Kinderzeit und Jugend in der SG 09 Kirchhof zurück. Bei uns in Kirchhof spielen wir seit ewigen Zeiten Handball, derzeit 120 Mädchen.

*Damenhandball SG 09 Kirchhof GmbH
& SG 09 Kirchhof e.V.
Renate Denk*

*Im Kirchhöfer Grund 33
34212 Melsungen - Kirchhof*

Telefon: 05661/8464 Mobil: 0176/30706756

E-Mail: berti.renate.denk@web.de

Internet: www.damenhandball-kirchhof.de



Pakete packen für Hilfstransporte aus Heinebach



In den ersten Wochen nach Kriegsbeginn wurden in Heinebach Pakete mit Hilfsgütern gepackt. Dafür haben auch Menschen aus unseren Gemeinden gespendet und tatkräftig beim Packen geholfen. Dazu schreibt die Hilfsorganisation GAIN:

Sehr viele Transporte mit Matratzen, Decken, Kleidung, Lebensmitteln und Hygieneartikeln sind bereits in den angrenzenden Ländern der Ukraine angekommen. Bald nach Kriegsbeginn konnte durch die Hilfsorganisation GAIN mit Hilfe der polnischen Partner auch eine Möglichkeit gefunden werden, Hilfstransporte sogar direkt in die Ukraine zu bringen. Mit den Lkws sind Lieferungen in hoher Taktzahl möglich. Viele Firmen haben zugesagt, dafür jetzt mit Sonderspenden zu helfen. GAIN stützt Partner in Polen, Rumänien, der Republik Moldau und Ungarn mit Hilfsgütern aus, damit ankommende Flüchtlinge sofort Hilfe erhalten. In der Republik Moldau arbeitet GAIN mit einem Netzwerk von Kirchengemeinden, die ihre Kirchen

und Gemeindehäuser Geflüchteten überlassen haben, zusammen. In der ukrainischen Stadt Riwno versorgt der GAIN-Partner täglich tausende Menschen auf der Flucht mit Lebensmitteln. Die Versorgung derer, die alles verloren haben, muss jetzt gesichert werden.

So können Sie helfen:

- 70 € decken die Kosten für ein Nothilfepaket mit Lebensmitteln oder Hygieneartikeln für eine Familie.
- 600 € finanzieren ein Zelt mit festem Boden und Betten.
- 5.000 € kostet die Fahrt eines Lkw-Hilfstransports mit gespendeten Gütern

Spendenkonto

Global Aid Network (GAIN)
Volksbank Mittelhessen
IBAN: DE88 5139 0000 0051 5551 55
BIC: VBMHDE5F
Verwendungszweck „Ukraine22“

Möbel für erste Grundausstattung gesucht

Im Schwalm-Eder-Kreis stehen zahlreiche Unterkünfte für Geflüchtete aus der Ukraine zur Verfügung. Da nicht alle Unterkünfte mit Möbeln und Elektrogeräten ausgestattet sind, bittet der Landkreis in Kooperation mit dem „EinLaden am Obertor“ in Homberg/Efze um Möbelspenden.

Die Zahl der geflüchteten Menschen aus der Ukraine, die im Schwalm-Eder-Kreis Schutz suchen, nimmt stetig zu. Um den Menschen eine möblierte Unterkunft zur Verfügung zu stellen, bittet der Landkreis in Kooperation mit dem Diakonischen Werk des Kirchenkreises Schwalm-Eder um Möbelspenden. Gesucht werden gut erhaltene Gebraucht Möbel für eine erste Grundausstattung der Wohnräume für die Geflüchteten.

Am dringendsten werden Betten ohne große Überbauten gesucht, im besten Fall mit passendem Lattenrost und möglichst einer sauberen Matratze. Dazu kleinere Schlafzimmerschränke. Die Wohnungen, die bestückt werden sollen, sind meist sehr klein. Ebenso werden Küchen oder einzelne Küchenmöbel bspw. Kühlschränke benötigt. Dazu auch immer Tische und Stühle. Große Polsterlandschaften oder Schrankwände werden zum jetzigen Zeitpunkt nicht benötigt.

Auch „weiße Ware“ (Kühlschrank, Waschmaschine, E-Herd usw.) wird gesucht. „Falls Sie solche Möbel und Geräte zuhause stehen haben, die Sie nicht mehr benutzen, rufen Sie uns an. Die gespendeten Waren sollten gut erhalten, sauber sein und funktionieren, offensichtliche Schäden sollten nicht vorliegen. Spenden Sie also bitte nur Möbel, die Sie selbst in einem Gebrauchtgüterkaufhaus erwerben würden“, sagt Jürgen Kurz vom Diakonischen Werk des Kirchenkreises Schwalm-Eder.

Kontakt zum „EinLaden“

Tel.: 05681/9390147
Mobil und WhatsApp: 0174/1876264
E-Mail: moebel@einladen-am-obertor.de
Homepage: www.einladen-am-obertor.de

Weitere Informationen zu Hilfsangeboten und -gesuchen gibt es auch auf der Internetseite des Schwalm-Eder-Kreises. Der Direkt-Link zur Themenseite „Hilfe für die Ukraine“ lautet www.schwalm-eder-kreis.de/ukrainehilfe

Kanu-Müll-Sammel-Tour auf der Fulda am 14. August

„Unsere Meere ersticken in Plastik“, schreibt der WWF. Pro Jahr landen schätzungsweise 4,8 bis 12,7 Millionen Tonnen Plastikmüll in den Ozeanen. Durch die Meeresströmungen sind riesige Plastikinseln entstanden, der größte Müllstrudel, der „Great Pacific Garbage Patch“, wird auf 1,6 Millionen Quadratkilometer geschätzt – das entspricht dem Viereinhalbfachen der Fläche Deutschlands! Schätzungsweise werden über 800 Tierarten vom Plastikmüll beeinträchtigt, dazu kommen Schäden an Lebensräumen wie Korallenriffen. Über 90 Prozent der Seevögel haben schätzungsweise bereits Plastik gefressen, weil sie den Müll mit Nahrung verwechseln. Das Plastik zersetzt sich nur sehr langsam, dabei entstehen kleinste Plastikteilchen, sogenanntes Mikroplastik. Aber auch durch Kosmetikprodukte und Abrieb von Reifen, Kunstrasen oder synthetischen Stoffen gelangt Mikroplastik in die Meere. Auch wenn die Folgen noch nicht vollständig erforscht sind, so sind bereits schädigende Auswirkungen von Mikroplastik auf einige Meeresorganismen, wie z. B. Muscheln, nachgewiesen worden. Über Fische und andere Meerestiere gelangt Mikroplastik auf unsere Teller und in den menschlichen Körper.

Was also tun? Zugegeben, nur ein geringer Teil des Plastikmülls in den Meeren gelangt aus Deutschland dorthin. Und trotzdem können wir un-

seren Teil beitragen, indem wir Plastikmüll nach Möglichkeit vermeiden. Und wir können unsere Umwelt sauber halten, denn achtlos in der Natur entsorgter Müll kann auch bei uns für Tiere gefährlich werden: Vögel verwenden ungeeignete Plastikteile und Schnüre zum Nestbau, verklemmen ihren Schnabel in Plastikringen oder verheddern sich in Plastiktüten oder -schnüren. Tiere fressen Plastikmüll oder Zigarettenstummel und verhungern dann. Und Müll, der in unseren Flüssen landet, sucht sich mit der Zeit auch seinen Weg in die Ozeane.

Warum nicht beim Familienausflug etwas für die Umwelt tun? Wir laden daher zu einer Mitmachaktion ein: Bei einer Kanu-Müll-Sammel-Tour möchten wir einen schönen Nachmittag auf dem Wasser verbringen und dabei die Fulda von Müll befreien. Die Tour beginnt am Sonntag, den 14. August 2022 um 14 Uhr. Wir starten von Morschen und fahren mit Kanus bis Malsfeld (Kanus werden gestellt).

Wer mitfahren möchte, kann sich bis 31.07. bei: Sascha Holzauer, (05661) 7550747 oder micha-ig@ejmub.de anmelden.

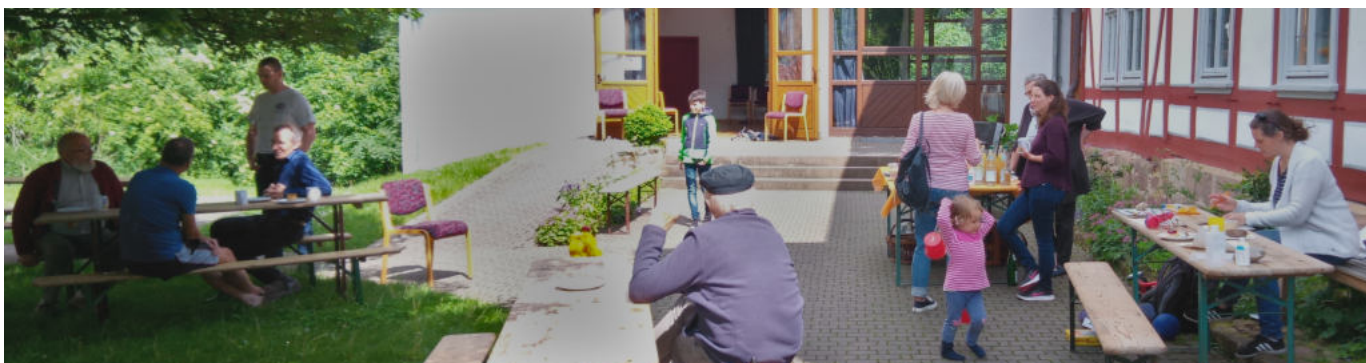
Quellen:

WWF, The Ocean Cleanup, Plastic Pirates, NABU

Jonathan Simon

Reparatur-Café mit Jubiläumsausgabe

Ein Rückblick von Sascha Holzauer



Bereits das zehnte Reparatur-Café konnte am 21. Mai im und vor allem vor dem Gemeindehaus in Malsfeld stattfinden. Endlich war es wieder möglich, sich bei einem leckeren Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee über Lieblingsgegenstände und gelungene Reparaturen auszutauschen. Auch wenn es dieses Mal weniger Reparaturen waren, konnten einige Besucher sehr zufrieden wieder

nach Hause gehen. So war es eine große Freude, dass eine in der Bedienung sehr gewohnte, aber doch schon verloren geglaubte Mikrowelle ihren Dienst wieder aufnahm. Auch das gemeinsame Reparieren von Staubsauger, Rechenmaschine, Fahrrad und Tischlampe hat den Reparatur Helfern viel Spaß gemacht. Das nächste Reparatur-Café findet voraussichtlich im August statt.

Ostern



"Am Morgen des ersten Tages der Woche ..."

Am Sonntag, 17.04.2022 haben wir in Dagobertshausen auf dem Hügelskopf und in Malsfeld vor dem Gemeindehaus Ostern gefeiert!

**"Der Herr ist auferstanden.
Er ist wahrhaftig
auferstanden."**



Das Rosettenfenster ist repariert



Endlich ist es wieder repariert: das Rosettenfenster im Turm der Malsfelder Kirche. Ein Teil der Glasflächen musste ausgetauscht werden und die Bleifassungen mitsamt der Aufhängung mussten komplett erneuert werden. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, die sich für diesen Zweck im Rahmen des **Freiwilligen Gemeindebeitrages** oder sonst mit Spenden finanziell engagiert haben.



7 Fragen an ... **Wolfgang Herwig**



1. Hallo Wolfgang, du bist in vielfältiger Weise in unseren Kirchengemeinden engagiert. In welcher Weise bringst Du Dich ein und seit wann tust Du das?

- Seit 2013 gehöre ich dem Kirchenvorstand an und habe den Vorsitz in 2019 übernommen.
- Als Organist habe ich im Alter von 16 Jahren

in Malsfeld begonnen, dann beruflich viele Jahre ausgesetzt. Seit meinem Ruhestand in 2010 bin ich wieder aktiv.

- Ich bin Mitglied im Bau- und Gottesdienstausschuss und habe mich die letzten 8 Jahre um die Organisation des Rasenmähteams der Kirchengemeinde gekümmert.

2. Hat sich Deine Wahrnehmung unserer Kirchengemeinden durch die Übernahme des Vorsitzes im Kirchenvorstand verändert?

Ja, sehr. Ich habe wahrscheinlich vor meiner Entscheidung, den Vorsitz zu übernehmen nicht wirklich gewusst, dass man dann letztlich auch in allen Bereichen der Kirchengemeinde Verantwortung zu tragen hat. Ich nehme aber auch wahr, dass viele Menschen in unserer Gemeinde mich nun ansprechen und Positives wie Negatives bei mir loswerden wollen.

Außerdem kann ich mit Fug und Recht sagen, dass eigentlich ein Pfarrer ohne Unterstützung nicht wirklich in der Lage ist, die vielfältigen Aufgaben in einer Kirchengemeinde mit gutem Gewissen zu erfüllen. Das ist zu zweit schon manchmal schwierig.

3. Wenn Du auf die Corona-Zeit in unseren Kirchengemeinden zurückschaust: Was waren für Dich wichtige Erfahrungen? Gibt es dabei etwas, was wir daraus für die Zukunft lernen können?

Corona hat uns alle in 2020 sehr plötzlich überfallen und wir mussten lernen, Entscheidungen im Kirchenvorstand zu treffen, die sowohl dem Schutz unserer Gemeindemitglieder dienten und trotzdem noch Gottesdienste und Gemeindegemeinschaft möglich machten. Das war sehr oft eine Gradwanderung und hat mich durch meine besondere Verantwortung auch sehr belastet.

Eine wichtige Erfahrung war aber auch die technische Möglichkeit der Online-Gottesdienste. So konnten viele Menschen in der Corona-Zeit weiter am Gottesdienst teilnehmen.

Trotzdem muss es uns jetzt gelingen, diese Menschen wieder in die Kirchen zu holen, denn nur dort kann christliche Gemeinschaft wirklich praktiziert werden. Diese Zeit hat mich somit besonders gelehrt, dass wir als Kirchengemeinde immer wieder Wege finden müssen, diese Gemeinschaft zu erleben. Sonst „trocknen wir von innen aus“.

4. Du bist auch Mitglied im Gottesdienst-Ausschuss: Über welche Herausforderungen denkst du da besonders nach?

In letzter Zeit ging es uns in vielen Sitzungen um die Frage, welche Formate für unsere Gottesdienste können wir finden, dass auch in Zukunft noch Besucher in unsere Kirchen kommen werden. Was muss uns bei dieser Frage leiten? Müssen wir jeder Klientel etwas anbieten, oder müssen unsere Gottesdienste nicht viel mehr für alle einen Wiedererkennungswert haben. Dieser heißt für mich, die christliche Botschaft muss im Vordergrund stehen. Nicht der Showeffekt!

5. Etwas ganz anderes. Manche wissen das nicht: Du bist Berufssoldat gewesen. Hat man da einen anderen Blick auf den Krieg in der Ukraine?

Ja, das denke ich schon. Ich habe in der 2. Hälfte meiner Dienstzeit leidvoll mit ansehen müssen, wie die Bundeswehr im Rahmen der Friedensdividende systematisch abgerüstet wurde. In den letzten 20 Jahren wurde in der Politik in vielen westlichen Ländern es zugelassen, dass Putin soweit kommen konnte, wie er es jetzt seit Februar in der Ukraine aber auch schon in anderen Ländern zuvor gezeigt hat.

Ich bin überzeugt, dass es diesen Krieg in der Ukraine nicht gegeben hätte, wäre sie rechtzeitig in die NATO aufgenommen worden. Jetzt können wir nur noch durch die Unterstützung der Ukraine auch mit Waffen versuchen, dass Putin in seinem Machtwahn gestoppt wird. Ich bin froh darüber, dass auch unsere Landeskirche diesen Weg unterstützt, denn Frieden schaffen ohne Waffen kostet nun mal sehr oft viele Menschenleben und bringt keine wirkliche Sicherheit.

6. Gibt es eine biblische Aussage, eine Figur oder eine Geschichte der Bibel, die Dir besonders wichtig ist? Welche Bedeutung hat sie für Dich?

Die Geschichten im Alten Testament um David haben mir schon als Kind sehr gut gefallen. Sie passen auch zur Ukraine-Frage. Die schwachen, kleinen Menschen kommen letztendlich groß raus. Dazu gibt es auch ein Musikstück „Little David“, das ich sehr gerne spiele. Dabei kann man den Sieg Davids regelrecht hören.

7. Abgesehen von den Kirchengemeinden: Was macht der Privatmensch Wolfgang Herwig gerne?

Natürlich an meinem E-Piano zu Hause Musik machen. Sehr gerne in Urlaub in unsere Lieblingsländer Irland, England und Frankreich fahren. Außerdem freue ich mich immer, wenn meine Enkel zu uns kommen und den Opa sehen wollen.

8. Bitte die folgenden Sätze vervollständigen:

Wenn ich am Sonntagmorgen in die Kirche gehe, ...

... möchte ich mich selber gerne dabei musikalisch einbringen und Gemeinschaft im christlichen Glauben erleben.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 12

Aus der Kinder- und Jugendarbeit

Text+Fotos: Matthias Lambach, Jugendarbeiter

Rückblick – jackass4jesus-Wochenende



Mit einem Monat Verzögerung war es endlich wieder soweit. Das jackass4jesus-Wochenende konnte Ende März stattfinden. 16 Konfis und 19 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren von Freitagnachmittag bis Sonntagabend zusammen, um gemeinsam einen Gottesdienst vorzubereiten. Doch am Wochenende wurde natürlich nicht nur gearbeitet. Sumoringen und Bubble Soccer in der Ostheimer Turnhalle, Mario Party in der Malsfelder Kirche und Abseilen vom Kirchturm waren nur einige der verrückten Aktionen, die sowohl Konfis als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr viel Spaß gemacht haben. Das Highlight war dann aber der tolle Jugendgottesdienst am Sonntagabend Open Air vor dem Gemeindehaus. Es wurden eigene Theaterszenen geschrieben und gespielt (sogar Mark Forster war dabei), Gebete und Impulse vorbereitet, Technik aufgebaut und abgemischt und eine eigene Konfi-Band zusammengestellt, die live die Gottesdienstlieder gespielt hat.



Rückblick – Osterferienspiel

Das Corona-Chaos bei den Ferienspielen hat uns dieses Jahr ganz schön durcheinandergewirbelt. Die komplett vorbereiteten Ferienspiele, die ei-

gentlich mit allen Kindern live vor Ort stattfinden sollten, mussten wegen mehrerer Coronafälle unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in kür-

zester Zeit auf ein Abhol- und Rallyeangebot umgestellt werden. Nach zwischenzeitlich großer Frustration haben wir uns voller Energie ans Werk gemacht.

Herausgekommen ist dann ein toller Kreativbasar, bei dem die Kinder sich Bastelsets auswählen, individuell zusammenstellen und mit nach Hause nehmen konnten. Am Donnerstag gab es dann eine Osterrallye quer durch Malsfeld, bei der die Kinder Aufgaben bewältigen mussten, um ihren eigenen Ostergarten zusammenzustellen.

Wir waren am Ende sehr froh, dass wir trotz des ganzen Hin und Her ein gutes Angebot für die Kids anbieten konnten!



Oben: Ostergarten im Eierkarton

Links: Ergebnisse der kreativen Bastelsets

Jugendmusical – Der kleine Prinz

Am 25. Juni ist es endlich soweit und die große Musicalpremiere beginnt. Aufgeführt wird „Der kleine Prinz“ und damit wird es zum ersten Mal in der Musicalzeit von justbe so richtig ernst. „Der kleine Prinz“ ist nicht wie man vielleicht zuerst denkt eine Geschichte nur für Kinder, sondern eigentlich ein richtiges Drama. Wichtige Themen unseres Lebens wie die Suche nach Glück, Zufriedenheit und Erfüllung und das Scheitern bei dieser Suche stehen im Vordergrund des Stücks. Das Theatestück wird mit thematisch passenden Popsongs bereichert, die von den Jugendlichen ausgewählt wurden und live gespielt werden. Kreative gezeichnete Bühnenbilder (der Pilot wollte ja schließlich Maler werden) und Tanzeinlagen runden das ganze Stück ab.



Aufführungstermine:

25. Juni (Samstag)

1. Juli (Freitag)

jeweils um **19 Uhr**

Jägerhof in Malsfeld

Eintritt frei –
Spenden werden erbeten

Mit der Arbeit im Kirchenvorstand bin ich zufrieden, wenn ...

... ich durch Feedback aus der Gemeinde und dem Kirchenvorstand mehr Positives als Negatives erfahre.

Ein besonderes Erlebnis in unseren Gemeinden war für mich ...

... das kann ich nicht nur auf eines begrenzen, aber dazu gehört mit Sicherheit der erste „Dirty Church Run“ 2015 und die Erweiterung der Kirchengemeinde Beiseförth-Malsfeld zum Kirchspiel Malsfeld durch die zusätzlichen Kirchengemeinden Dagobertshausen und Elfershausen.

Das letzte Ereignis hat meines Erachtens den Horizont unserer Kirchengemeinden positiv erweitert und neue Möglichkeiten für Gottesdienste und Gemeindearbeit geschaffen.

Vielen Dank für das Interview!



Monatsspruch Juni 2022

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz,
wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn Liebe ist stark wie der Tod.
Hohelied 8,6

Foto: Lehmann

Gottes besonderer Schutz

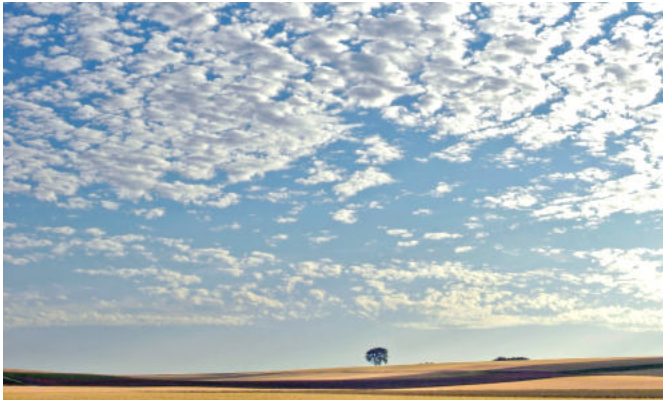
Siegel – diese Aufdrucke sind uralte. Schon in Zeiten des Alten Testaments verwendeten Menschen sie als Stempel, um mit ihnen Briefe, Prophezeiungen oder Verträge als gültig zu erklären. Zudem dienten Siegel dazu, Eigentumsverhältnisse festzuhalten. Töpfe oder Krüge wurden mit ihnen gekennzeichnet. War etwa der Inhalt eines Kruges für den König oder den Tempel bestimmt, fand sich ein entsprechendes Siegel im jeweiligen Henkel.

Siegel waren wertvoll und galten als ein Zeichen von Macht. Wer eines besaß, trug es zur sicheren Aufbewahrung am Körper – etwa an einer Schnur um den Hals oder als Siegelring. Der Siegelring eines Königs etwa wies seinen Besitzer als dessen Stellvertreter aus. „Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist

stark wie der Tod“, so ist es im Hohelied Salomos zu lesen. Es ist die stärkste mögliche Verbindung, die das Hohelied hier beschreibt: Das Siegel kennzeichnet die Zugehörigkeit des Menschen zu Gott. Wem Gott sein Siegel auflegt, der steht unter seinem besonderen Schutz. Das Siegel drückt aus, dass der Mensch Gott lieb und teuer ist, dass er sich Gottes Zuneigung und Liebe gewiss sein kann.

Und dies gilt für immer, bis in alle Ewigkeit und über den Tod hinaus. Im Hohelied heißt es dazu weiter: „Viele Wasser können die Liebe nicht auslöschen noch die Ströme sie ertränken. Wenn einer alles Gut in seinem Haus um die Liebe geben wollte, würde man ihn verspotten“ (Hohelied 8,7).

DETLEF SCHNEIDER



Monatspruch Juli 2022

Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott.

Psalm 42,3

Foto: Nahler

Gott verleiht neue Kraft

So richtig Durst haben? Dieses Gefühl kennt vielleicht, wer einmal seine Wasserflasche einmal vergessen hat – beim Sport an einem heißen Sommertag etwa. Aber eigentlich ist für uns „Durst“ selten geworden. Denn die Wasserflasche ist in den allermeisten Fällen schnell gezückt, immer in Griffnähe. Sie ist allgegenwärtig – immer verfügbar, genau wie das Wasser selbst. Zumindest in den westlichen Teilen der Welt.

Früher war das anders. Wasser war selten und kostbar. Die Menschen im alten Israel kannten den Durst. Die Wüste lag bei ihnen vor der Haustür. Wer auf Reisen ging, der musste sich seinen Wasservorrat gut einteilen. Bloß nichts verschwenden, jeder einzelne Tropfen war wertvoll! Wem in der Wüste das Wasser ausging, für den konnte das den sicheren Tod

bedeuten.

„Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“ Diese Worte benutzt der Beter im 42. Psalm. Es ist ein eindrucksvoller Vergleich. Denn so wie der Körper dürstet, um lebendig zu bleiben, so dürstet auch die Seele. Für den Beter steht fest: Was seine Seele zum Leben braucht wie der Körper das Wasser, ist Gott. Er selbst ist die Quelle des Lebens und der, der das Leben erhält, der lebendig macht.

Und: Gott selbst ist lebendig. Wer sich an Gott wendet kann spüren, wie Gott den Durst der Seele löscht, wie er neue Kraft verleiht und immer wieder neu lebendig macht. So wie Wasser an einem heißen Sommertag.

DETLEF SCHNEIDER



Monatspruch August 2022

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor
dem HERRN, denn er kommt,
um die Erde zu richten.

1. Chronik 16,33

Foto: Lotz

Die Bäume würden jubeln ...

Zu trockene Sommer, viele heftige Stürme – und der Borkenkäfer hat ein leichtes Spiel. Baumriesen, die hundert Jahre und länger die Landschaft prägten, sterben und geben ein trauriges Bild ab. In der Bibel finden sich viele Beispiele, was Bäume für die Welt sein können: Schutz vor Unwettern, Lebensraum für Mensch und Tier, Symbol für die Kraft und Güte Gottes und die Stärke des Glaubens.

Gott ist Schöpfer und Richter der Welt. Die Bibel verweist darauf, dass Mensch, Tier und Umwelt sich glücklich schätzen können, diesen Gott, der die Feinde richtet, an seiner Seite zu haben.

Ist uns schon mal die Idee gekommen, dass wir selbst die Feinde sind und den Richtspruch Gottes fürchten sollten? Ich stelle mir vor die Natur, die Bäume klagen

an. Es ist ja augenfällig, dass unser Umgang mit der Schöpfung zu dem traurigen Bild führt, das zum Beispiel die Wälder abgeben. Die Bäume hätten allen Grund zum Jubel, wenn den Tätern endlich das Handwerk gelegt würde.

Wir stimmen nur zu gern in die Jubelpsalmen ein, preisen Gottes Schöpferkraft und hoffen darauf, dass Gott sein Werk beschützt. Ja, beschützt, aber vor wem? Wir denken oft: Die Gottlosen sind die Feinde. Wie weit weg sind wir aber selbst von Gott, dass wir seine Schöpfung, unsere Welt zum Teufel gehen lassen?

Die Bäume des Waldes würden jedenfalls jubeln, wenn ihren Peinigern das Handwerk gelegt würde.

CARMEN JÄGER

Gemeinde Beiseförth-Malsfeld

Getauft wurden:

**Diamantene Hochzeit
feierten:**

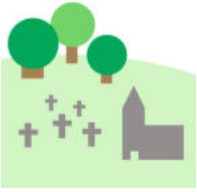
Goldene Hochzeit feierten:

Geburtstag feiern:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die
personenbezogenen Daten nur in der Druckausgabe veröffentlicht.
Wir bitten um Verständnis.



Es starben:



Gemeinde Dagobertshausen

Getauft wurden:

Geburtstag feiern:



Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die personenbezogenen Daten nur in der Druckausgabe veröffentlicht. Wir bitten um Verständnis.



Gemeinde Elfershausen

Goldene Hochzeit feierten:

Geburtstag feiern:



Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die personenbezogenen Daten nur in der Druckausgabe veröffentlicht. Wir bitten um Verständnis.

Es starb:

BESUCHSDIENST

"Ein offenes Herz und ein zuhörendes Ohr" - unter diesem Motto schenken ehrenamtliche Gemeindeglieder gerne Zeit, um ältere, alleinstehende oder kranke Mitmenschen zu besuchen.

Auch wenn Besuche nur mit besonderer Vorsicht möglich sind, können Sie aber gerne wieder mit uns Kontakt aufnehmen. Unter der Beachtung der AHA-L-Regel* kommen wir Sie gerne besuchen.

Möchten Sie besucht werden?
Möchten Sie in diesem Kreis mitarbeiten?
Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme mit Margret Feger, Tel.-Nr.: 05661 2519.



AHA-L-Regel: Abstand halten, Hygiene, Alltagsmaske und Lüften



**Diakoniestation
Fulda - Eder**

- für Sie
- kompetent
- zuverlässig

Station Malsfeld
Tel.: 05661 9 28 96 15
Notruf: 0151 62 84 94 54
Leitung: Frau Lena Götzmann

Brauchen Sie Hilfe?

TelefonSeelsorge Nordhessen e.V.
0800 111 0 111
0800 111 0 222
(Anrufe gebührenfrei)

Schuldnerberatung
05681 775 499


Jugend-, Drogen- und Familienberatungsstelle
05681 70 95

Partnerschaftskonflikt-, Trennungs- und Scheidungsberatung
05681 99 20 14

Beratung in Fragen von Familiengesundheit/ Müttergenesung
E-Mail: diakonie-kkse-familiengesundheit@ekkw.de
05681 99 20 18


WICHTIGE RUFNUMMERN

Giftnotruf Hessen (06131) 1 92 40
Ärztlicher Notdienst 116 117
Kinder- und Jugendtelefon
116 111 oder 0800 1 11 03 33
Elterntelefon 0800 1 11 05 50
Frauentelefon 08000 116 016



GOTT *segne* DICH!

GOTT SCHENKE DIR die **FREUDE** auf **DAS NEUE**, das vor dir liegt, und einen Weg, das Gute vom Alten zu bewahren.



Grafik: Kostka

DER MITTAGSTISCH



Wir laden Sie herzlich zum **GEMEINSAMEN MITTAGSTISCH** um 12:00 Uhr in das Gemeindehaus Malsfeld ein:

Mittwoch, 08.06. | 22.06.
Mittwoch, 13.07. | 27.07.
August - Sommerpause

Anmeldung bei:
Frau Ploch (05661 3172)
Frau Holzhauer (05664 6458)

Fahrdienst:
Herr Hillmann (05661 1453)



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

10 cm

10 cm

1

2

3

4

5

6

Dein Papiervogel

Ein Esel sieht mehr

Hallo, ich bin ein Esel und heute musste ich schwer schleppen. Mein dicker Herr Bileam schlug auf mich ein, damit ich schneller lief. Aber dann passierte etwas: Da leuchtet plötzlich ein Licht vor mir auf. Und dann steht doch glatt ein



Engel vor mir, und ich bleibe stehen. Mein Herr fällt bei der Vollbremsung von meinem Rücken und schimpft.

Den Engel hat der Dussel nämlich nicht gesehen. „Du grausamer, blinder Mensch!“, sagt der Engel zu ihm. „Dein Esel weiß mehr als du!“ Danach ging es wieder zurück nach Hause. Bileam hat mich nie wieder geschlagen. **Lies nach: 4. Mose 22**



Was ist das witzigste Tier? Das Pferd. Es veräppelt alle.



Bibelrätsel: Welcher Vogel flog nach der Sintflut als erster los, um Land zu suchen?

Welcher Vogel legt keine Eier? Der Spaßvogel.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 Auflösung: Rabe



Unsere Treffen sind für

Dienstag, 14. Juni 2022, 19:00 Uhr:
"Berta Freifrau von Suttner":
Sie wurde 1905 als erste Frau mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. (Dr. Henning Reinhardt)

Dienstag, 12. Juli 2022, 19:00 Uhr:
Noch einmal Weltgebetstag 2022 zum gemeinsamen Anschauen.

Im August: Sommerpause

Kontakt: Margret Feger (05661 2519)

Gottesdienste im Landsitz Elfershausen

Bis auf weiteres finden noch keine Gottesdienste im Landsitz Elfershausen statt.

Wir laden Sie sehr herzlich zum Online-Gottesdienst ein.

Die Internet-Adresse lautet: <http://godi.ejmub.de>



Begegnungs-Café im Wintergarten des VPL

Termine werden über die Tageszeitung bekannt gegeben.



Mädchenjungschar dienstags in Malsfeld:

Vorschulkinder bis zur 3. Klasse:
15:00 – 16:30 Uhr

4. Klasse bis 7. Klasse:
16:45 - 18:15 Uhr

Jungenjungschar mittwochs in Malsfeld:

1.-6. Klasse:
16:00 – 17:30 Uhr



Jeweils in Malsfeld
justbe: donnerstags um 18:30 Uhr

Bibellesegruppe: freitags von
19:00 - 19:30 Uhr

Jugendkreis: freitags um 19:30
Uhr (im Anschluss)



Der Spielkreis findet immer **montags**
von **9:30 bis 10:30 Uhr** statt.

Ort: Gemeindehaus Malsfeld,
Kirchstraße 9, Malsfeld

Info: **Rebekka Krippendorf,**
05661 9233462

SENIOREN



Zu den Seniorennachmittagen in unseren drei Gemeinden treffen wir uns **mittwochs von 14:30 – 16:30 Uhr** an folgenden Orten und zu folgenden Themen.

Nach einer längeren Pause haben wir mit dem Seniorennachmittag wieder begonnen. Folgende Termine sind für die nächste Zeit vorgesehen:

01. Juni: Malsfeld (Gemeindehaus) – mit Karl Georg Simon, Pfr. i.R.

15. Juni: Elfershausen (DGH) – Die Geschichte der Schrift

06. Juli: Malsfeld (Gemeindehaus) – Annette von Droste-Hülshoff

20. Juli: Dagoberthausen (Freizeitheim) – Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Im **August** machen wir Sommerpause und beginnen dann wieder am 7. September in Malsfeld.



Hauskreis

jeden Donnerstag, 19:30 Uhr

Ansprechpartner: Jens Peter Lux
Telefon: 01573 6580326



Malsfeld:

Mittwochs, ab 18:00 h
Treffen im Gemeindehaus Malsfeld mit 2G+ -Regel



Ehejubilare feierten in Beiseförth
am 03.04.2022



Team-Building beim ersten Konfi-Tag



Konfirmation in Beiseförth



Kreuzweg am Karfreitag 2022



Passionsandacht und Friedensgebet
mit dem Kirchenchor aus Elfershausen und
Dagobertshausen am 30.03.2022



Familiengottesdienst am Ostersonntag 2022

MINA & Freunde



GOTT
segne
DICH!

GOTT SCHENKE DIR
die **NEUGIER**, im Urlaub etwas ganz
NEUES ZU ENTDECKEN,
auch wenn es nur
auf deinem Balkon ist!



Grafik: Kostka



Kirchenzeitung "oben&unten" wird herausgegeben von den Kirchenvorständen der Evangelischen Kirchengemeinden Beiseförth-Malsfeld, Dagobertshausen und Elfershausen

Verantwortlich:

Pfr. H. Reinhardt, Kirchstr. 9, Malsfeld
M. Lambach, Sonnenhang 8, Beiseförth
D. Bruelheide, Mühlenstr. 22, Beiseförth

Bildnachweis:

Titelseite: Foto: M. Eckhardt (privat)
Seite 3: Foto: M. Eckhardt (privat)
Seite 4: Foto: Kirchberghof
Seite 5: Foto: B. Schiwek
Seite 7: Foto: J. Simon (privat)
Seite 8: Foto: K. Lambach (privat), D. Bruelheide, H. Reinhardt
Seite 9: Foto: W. Herwig (privat)
Seite 10/11: Foto: M. Lambach
Seite 19: Fotos: W. Herwig, D. Bruelheide, H. Reinhardt (privat)



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Anschriften, Rufnummern, E-Mail:

Ev. Kirchengemeinde Beiseförth-Malsfeld
Pfarrer Henning Reinhardt
Kirchstraße 9
34323 Malsfeld
Tel.: 05661/ 21 74
E-Mail: pfarramt.beisefoerth-malsfeld@ekkw.de

Jugendarbeiter Matthias Lambach,
Tel.: 01573/ 16 63 57 3
E-Mail: ejbm-lambach@gmx.de

Verwaltungsassistentin Fr. Heike Lesch
Tel.: 05664/ 93 97 74
(Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr)
Büro: Ev. Gemeindezentrum
Jägerpfad 10
34326 Altmorschen
E-Mail: kirchenbuero.malsfeld-morschen@ekkw.de

Bankverbindung der Kirchengemeinden Beiseförth-Malsfeld, Dagobertshausen und Elfershausen:

Kirchenkreisamt Schwalm-Eder
Evangelische Bank eG
IBAN: DE46 5206 0410 0002 1001 00

Konto „Förderkreis Ev. Jugend Beiseförth/Malsfeld“:

Kreissparkasse Schwalm-Eder
IBAN: DE25 5205 2154 0057 0011 74

Konto für den „Freiwilligen Gemeindebeitrag“:

Beiseförth-Malsfeld – Evangelische Bank eG

IBAN: DE34 5206 0410 0100 0011 55

Dagobertshausen – Evangelische Bank eG

IBAN: DE72 5206 0410 0002 9217 07

Elfershausen – Evangelische Bank eG

IBAN: DE55 5206 0410 0002 9222 07

Konto "Förderkreis Kirche Elfershausen":

Kirchenkreisamt Melsungen
Kreissparkasse Schwalm-Eder
IBAN: DE51 5205 2154 3057 0195 19
Vermerk: "Förderkreis Kirche Elfershausen"

<https://www.dekanat-melsungen.de/gemeinden/gemeinde-dagobertshausen/>



<https://www.dekanat-melsungen.de/gemeinden/gemeinde-elfershausen/>

<https://www.dekanat-melsungen.de/gemeinden/gemeinde-beisefoerth-malsfeld/>



<https://www.facebook.com/Ev.Kirche.BeisefoerthundMalsfeld/>